Praktische Ideen von Sabine Reber

Hyazinthen

VORFRÜHLING IM GLAS

◆ **Winterfreude** Hyazinthen und andere Zwiebeln in Gläsern im Zimmer vortreiben ist ein schöner Brauch. So holen wir uns den Frühling in die Stube.

Die nostalgischste und ambivalenteste aller Winterblumen ist gewiss die Hyazinthe. Man liebt ihre wächsernen Blüten und ihr durchdringend süsses Parfum oder man lehnt sie ab. Im Frühling mag ich sie nicht besonders, zu plump scheinen mir dann ihre überdimensionierten Blüten, zu penetrant überdeckt ihr Geruch die subtilen Düfte des erwachenden Gartens. In den dunklen Wintermonaten aber hungern wir nach allem, was opulent blüht und duftet. Im Glas vorgetriebene Hyazinthen verströmen einen dermassen eigenwilligen, altmodischen Charme, dass ich ihnen einfach nicht widerstehen kann.

Spezielle Gläser gesucht

Auch vorgetriebene Narzissen sind ein zauberhafter Vorfrühlingsgruss. Gut eignen sich die weissen «Paper white» mit ihren kleinen, zu Büscheln geordneten Blüten. Und natürlich lassen sich auch Krokusse gut drinnen vortreiben. Im Fachhandel gibt es dafür extra kleine Gläser, auf die die Zwiebelchen einzeln gelegt werden. Selbstverständlich können sie aber, wie auch Narzissen und Hyazinthen, in Töpfe mit Erde gepflanzt und so an einem dunklen Ort vorgetrieben werden. Sobald sich die Triebe zeigen, stellt man sie auf einen hellen Fenstersims, wo sie bald aufblühen. Wer schöne Hyazinthengläser findet, hat Glück. Zur Not behilft man sich mit dem Zahnstocher-Trick, der auch beim Ziehen von Avocadokernen hilft: Drei Zahnstocher in die Seiten der Zwiebel stecken und sie auf den Rand eines schmalen Glases legen. Ich wähle gern grosse Zwiebeln: Je mehr Nährstoffe sie gespeichert haben, desto mehr Kraft fliesst in die Blüten. Doch aufgepasst, die für die Treiberei präparierten Zwiebeln sind mit Fungiziden behandelt und sollten nur mit Handschuhen angefasst werden. Die Gläser fülle ich so, dass die Zwiebeln das Wasser nicht berühren, da sie leicht faulen. Es reicht, wenn sie es aus einigen Millimetern Abstand «riechen» können. Die ersten Wochen kommen sie in eine dunkle Kammer, damit sie glauben, sie seien im Boden. Oder man deckt die Spitzen mit Papierhütchen ab (Foto rechts) . Bald schieben sich die fleischig-weissen Wurzeln ins Wasser, und man kann zuschauen, wie sie gedeihen.

Den Wurzeln der Hyazinthen kann man beim Wachsen praktisch zusehen.

Ab in den Kühlschrank!

Hyazinthenzwiebeln, die nicht präpariert sind, muss man einige Wochen in den Kühlschrank legen, damit sie glauben, es sei Winter. Die präparierten haben diese Phase bereits hinter sich. Wenn die Triebe so gross sind, dass sie die Papierhütchen abwerfen, dürfen sie am Licht weiterwachsen. Wenn Triebe zu früh ans Licht kommen, bilden sie zu viel Laub und zu kleine Blüten. Richtig abgedunkelt entwickeln sie die riesigen, dichten Blütentrauben, die die Stube mit Drama und Parfum erfüllen. ●

Mehr Gartentipps und Infos: **www.coopzeitung.ch/gartenblog**